

ten, für die Kirchengeschichte die *Institutiones historiae ecclesiasticae* von Dannenmayer zum Grunde, von denen die Gräzer Ausgabe im Jahre 1788 erschien, aber ein neuer (verbessert) Abdruck aus der Universitäts-Buchdruckerei in Coimbra im Jahre 1817 hervorging. Die Exegese und Dogmatik wird nach Gerbert, *Principia theologiae exegeticae et dogmaticae* vom Jahre 1757, das Kirchenrecht nach Gmeiner, *Institutiones juris eccles.* gelehrt, welche in Deutschland 1784 und 1792 gedruckt wurden. Das Naturrecht wird nach Martini, *de lege naturali* (1787), das Jus civile nach Heineccius gelesen, wovon im Jahre 1814 eine neue Auflage in Coimbra besorgt wurde. In der Physiologie wird Haller, in der *Materia medica* und Therapie Cullen, in der Chemie Jacquin, in der Chirurgie sogar Plenck (*Institutiones chirurgicae*, 1780, wovon 1808 eine neue Auflage in Coimbra besorgt ward) zu Grunde gelegt. Kein Lehrer kann aus eigener Machtvollkommenheit neuere Lehrbücher einführen. Dieses geschieht nur auf ausdrückliche Erlaubniß des Staatsministeriums, welches sich, mehrfacher Anträge von Seiten der Universität ungeachtet, nicht entschlossen hat, eine Reihe zeitgemäßer Lehrbücher schreiben zu lassen. Es ist leicht abzusehen, wie hemmend diese Einrichtung auf Lehrer und Schüler wirken müsse. Dabei kommt noch in Betracht, daß in Portugal, einem Lande, wo man früher reift und altert, als bei uns, die vorgeschriebene Studienzeit auf den Gymnasien und der Universität verhältnißmäßig viel länger dauert. Junge Privatgelehrte oder Dozenten kann es dort nicht geben, denn der Cursus der Philosophie dauert vier Jahre, der der Jurisprudenz bis zum *Doctor utriusque juris* sechs Jahre; ja zur vollständigen Vollendung der medicinischen Studien werden oft acht Jahre erfordert. Mit diesem langsamen Gange der Studien fehlt der Universität das Ferment der Jugend. Die Pensionaire der Universität, welche zur fernern Ausbildung fremde Universitäten besuchen dürfen, kommen oft erst nach dem fünf- und vierzigsten Jahre in ein Amt. So kehrte der bekannte Mineralog und Krystallograph Monteiro, einer der ausgezeichnetsten Schüler Sauv's, fast ergraut nach seinem vaterländischen Museen zurück.

Miscellen.

Athen. Seit einiger Zeit macht sich mehrende Nachfrage nach Büchern aller Art Jedermann bemerkbar. Sie erklärt sich einerseits durch das Aufblühen inländischer Literatur, andererseits durch den Mangel einer guten Buchhandlung in dieser Hauptstadt Griechenlands. Die gegenwärtig hier bestehende ist nämlich äußerst dürftig versehen und das Wenige, was man bekommt, muß in der Regel mit doppeltem Werthe bezahlt werden, wodurch es so weit gekommen ist, daß sich Jedermann seine Bücher selbst verschreibt und auf eigene Gefahr kommen läßt.

Paris, 6. Nov. Es scheint, daß der größte Theil der Mitglieder der Commission für das literarische Eigenthum

sich der Meinung anschließen wird, daß das literarische Eigenthum bis 50 Jahre nach dem Tode der Schriftsteller respectirt werden soll.

Paris, 12. Nov. Die Commission zur Berathung über die Abschaffung des Nachdrucks fremder Bücher hat angefangen, ihre Sitzungen zu halten. Der erste Schritt, den sie vorschlägt, besteht in einer Uebereinkunft mit England über das gegenseitige Verbot von Nachdruck französischer Bücher in England und englischer in Frankreich, und von Einfuhr fremder Nachdrücke in beide Länder. Die englische Regierung wird diesen Vorschlag gern annehmen, da man viel mehr englische Bücher in Frankreich nachdruckt als umgekehrt. Man hofft dadurch dem belgischen Nachdrucke einen beträchtlichen Theil seiner Käufer zu entziehen. Hierauf will man dem deutschen Zollvereine einen ähnlichen Vorschlag machen, und erst dann mit Belgien unterhandeln, wenn der Nachdruck dort aus Mangel an Abnehmern von seiner Ausdehnung und seinem Werthe verloren haben wird. Ein sehr günstiger Umstand ist, daß die Ver. Staaten im Begriffe sind, England einen ähnlichen Vertrag vorzuschlagen, und wenn dieser zu Stande kommt, so werden sie eben so mit Frankreich einen Reciprocitäts-Vertrag eingehen, welcher dem belgischen Nachdrucke seinen letzten großen Absatz entziehen wird.

Neueste Erscheinungen ausländischer Literatur.

Französische Literatur bis 26. Nov.

- Almanach des Dames p. l'an 1837. 16. (8f. 8gr.) Paris, 6 fr.
Didot.
- Aigueperse, Biographie, ou Dict. hist. T. II. (L-V.) 8. (23f.) Clermont-Ferrand. 14 fr.
- Morogues, Mirbel etc. Cours complet d'Agriculture. T. 12. (Ges-Imp.) 8. (27f. 21 pl.) Paris. 6 fr.
(L'ouvrage formera 15 vol.)
- Ternay, de la Défense des états par les positions fortifiées. 8. (17f.) Paris. 7 fr. 50 c.
- Tremtsuk, des Machines à Vapeur. 8. (10f. 4 pl.) Paris. 5 fr.
- Dictionnaire abrégé de l'académie française. 8. (81f.) Paris. 14 fr.
- Baudrimont, Blanqui etc. dictionnaire de l'Industrie manufacturière, commerciale etc. T. V. (Fabr.-Glu.) 8. (39f.) Paris. 8 f.
- Mac-Culloch, dict. du Commerce. (Convol-Coton.) 4. (4f.) Paris. 30 c.
- Encyclopédie du Droit, red. p. Sebire et Carteret. T. 1. Livr. 1. A-Acte. 8. (13f.) Paris. 5 fr.
Prix de la livr. (dont il y aura 48)
- Humboldt (Alexandre de), examen crit. de l'histoire de la Géographie du nouveau continent. 2 vol. 8. (48f.) Paris. 14 fr.
- Saint-Hilaire, histoire d'Espagne. T. 1. 8. Paris. 8 fr.
(31f.)
(L'ouvrage aura 6 ou 7 vol.)
- Marcus, histoire des Wandales. 8. (33f.) Paris. 7 fr. 50 c.
- Lesson, hist. nat. des mammif. et des oiseaux découverts depuis la mort de Buffon. T. VII. Oiseaux. 8. (34f. 8 pl.) Paris. 7 fr. 50 c. col. 10 fr. 50 c.
- Bigel, Homoeopathie domestique. 8. (20f.) Paris. 5 fr.